

# Inhaltsübersicht

§ 1 Einleitung .....	1
----------------------	---

## Erster Teil

### Die KGaA – Wirtschaftliche Bedeutung und gesellschaftsrechtliche Grundlagen

§ 2 Eine kurze Geschichte der KGaA .....	7
--	---

§ 3 Die wirtschaftliche Bedeutung der KGaA .....	13
--	----

§ 4 Die KGaA im Gesellschaftsrecht – ein Überblick .....	19
--	----

§ 5 Vor- und Nachteile einer hybriden Rechtsform .....	43
--	----

## Zweiter Teil

### Die Besteuerung der KGaA und ihrer Aktionäre – die kapitalistische Sphäre der KGaA

§ 6 Die KGaA als eigenständiges Steuersubjekt .....	59
---	----

§ 7 Die Besteuerungsebene der Aktionäre .....	67
---	----

## Dritter Teil

### Die Besteuerung der KGaA und ihrer Komplementäre

§ 8 Ungeklärte Rechtsfragen der Besteuerung .....	73
---	----

§ 9 Intransparente Besteuerungskonzepte .....	79
---	----

<b>§ 10 Transparente Besteuerungskonzepte.....</b>	113
--	-----

## **Vierter Teil**

### **Der Komplementär als Mitunternehmer der KGaA**

<b>§ 11 Verfassungsrechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen im Unternehmenssteuerrecht.....</b>	159
---	-----

<b>§ 12 Transparenz und Intransparenz auf dem Prüfstand.....</b>	169
--	-----

<b>§ 13 Die Korrekturfunktion des § 9 Abs. 1 Nr. 1 KStG .....</b>	187
---	-----

<b>§ 14 Gewerbesteuer.....</b>	207
--------------------------------	-----

<b>§ 15 Umwandlungssteuerrecht.....</b>	237
---	-----

<b>§ 16 Verbleibende Schwächen der Transparenz.....</b>	249
---	-----

## **Fünfter Teil**

### **Zusammenfassung in Thesen und Ausblick**

<b>§ 17 Zusammenfassung in Thesen .....</b>	275
---	-----

<b>§ 18 Ausblick .....</b>	283
----------------------------	-----

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	XXI
-----------------------------------	-----

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Einleitung .....</b>	1
I. Problemstellung und Anlass der Untersuchung.....	1
II. Gang und Ziel der Untersuchung .....	3
Erster Teil	
<b>Die KGaA – Wirtschaftliche Bedeutung und gesellschaftsrechtliche Grundlagen</b>	
<b>§ 2 Eine kurze Geschichte der KGaA.....</b>	7
<b>§ 3 Die wirtschaftliche Bedeutung der KGaA.....</b>	13
I. KGaA in Zahlen .....	13
II. Die KGaA als Rechtsform für wirtschaftliche „Schwergewichte“.....	16
<b>§ 4 Die KGaA im Gesellschaftsrecht – ein Überblick .....</b>	19
I. Die KGaA als eigenständige Rechtsform .....	19
II. Die sphärenorientierte Trennungsanordnung im Gesellschaftsrecht.....	21
1. Besondere Regelungen der §§ 278 ff. AktG .....	22
2. Trennungsanordnung .....	22
a) Verweis auf das Handelsgesetzbuch .....	22
b) Verweis auf das Erste Buch des Aktiengesetzes.....	23
III. Eigenkapitalstruktur .....	24
1. Das Grundkapital.....	24
2. Einlagen der Komplementäre.....	25
IV. Die Organe der KGaA.....	28
1. Die Komplementäre.....	29

2.	Die Hauptversammlung .....	31
3.	Der Aufsichtsrat .....	34
V.	Die gesellschaftsrechtliche Stellung der Kommanditaktionäre .....	36
VI.	Die Ein-Mann-KGaA.....	38
VII.	Die handelsrechtliche Gewinnermittlung und -verteilung.....	39
1.	Die monistische Gewinnermittlung .....	39
2.	Die dualistische Gewinnermittlung.....	40
<b>§ 5</b>	<b>Vor- und Nachteile einer hybriden Rechtsform.....</b>	<b>43</b>
I.	Vorteile der Rechtsform der KGaA .....	43
1.	Völlige Trennung von Führung und Kapital .....	43
2.	Stellung der Geschäftsleitung .....	44
3.	Zugang zur Börse.....	45
4.	Gestaltbare Satzung.....	46
5.	Eingeschränkte Mitbestimmung .....	47
II.	Nachteile der Rechtsform der KGaA.....	48
1.	Persönliche Haftung.....	48
2.	Kursabschlag.....	48
3.	Stimmrechtsverbot .....	49
4.	Rechtsunsicherheiten.....	49
5.	Ein-Ebenen-Besteuerung des Komplementärs.....	50
6.	Qualifikationskonflikte im internationalen Bereich .....	51
III.	Die kapitalistische KGaA als Optimallösung? .....	52
1.	Ausschluss der persönlichen Haftung.....	52
2.	Überlagerung der Selbstorganschaft .....	52
3.	Generationenüberdauernde Struktur .....	53
4.	Nachteil: Statuarische Restriktionen.....	53
IV.	Zwischenergebnis.....	55

## Zweiter Teil

### Die Besteuerung der KGaA und ihrer Aktionäre – die kapitalistische Sphäre der KGaA

<b>§ 6 Die KGaA als eigenständiges Steuersubjekt.....</b>	59
I. Die KGaA als Körperschaftsteuersubjekt.....	59
II. Der Betrieb der KGaA als Gewerbesteuerobjekt.....	61
III. Umwandlung in eine KGaA .....	62
1. Kapitalgesellschaft als übertragender Rechtsträger.....	63
a) Verschmelzung.....	63
b) Auf-/Abspaltung.....	64
c) Ausgliederung .....	65
d) Formwechsel.....	66
2. Personengesellschaft als übertragender Rechtsträger.....	66
<b>§ 7 Die Besteuerungsebene der Aktionäre.....</b>	67
I. Besteuerung von Dividenden.....	67
II. Sonstige Vergütungen.....	68
III. Veräußerungsgewinne .....	68
1. Allgemeine Veräußerungsgewinne .....	68
2. Veräußerungen von Beteiligungen im Sinne des § 17 EStG .....	69

## Dritter Teil

### Die Besteuerung der KGaA und ihrer Komplementäre

<b>§ 8 Ungeklärte Rechtsfragen der Besteuerung.....</b>	73
I. Rudimentäre gesetzliche Regelungen zur KGaA-Besteuerung .....	73
II. Konkurrierende Grundkonzepte der KGaA-Besteuerung .....	76
III. Ausgangsbeispiel zur Illustration der Folgen der verschiedenen Besteuerungskonzepte.....	77

<b>§ 9 Intransparente Besteuerungskonzepte .....</b>	79
I. Grundgedanke der Intransparenz .....	79
II. Die steuerrechtliche Gewinnermittlung und -verteilung.....	81
1. Der Abzugsbetrag nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 KStG .....	81
a) Unterschiedsbeträge nach § 60 Abs. 2 EStDV .....	81
b) Steuerfreie Einnahmen .....	83
c) Nicht abziehbare Betriebsausgaben .....	86
d) Unangemessene Vergütungen .....	87
e) Pensionszusagen .....	90
2. Die gewerblichen Einkünfte nach § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 EStG .....	92
a) Der Gewinnanteil nach § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 3, 1. Alt. EStG ....	92
b) Der Gewinnanteil nach § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 3, 2. Alt. EStG ....	93
(a) Leistungsbeziehungen zwischen KGaA und Komplementär .....	93
(b) Pensionszusagen .....	94
III. Konsequenzen der Intransparenz für die Organschaft .....	95
1. Die KGaA als Organträger .....	95
2. Die KGaA als Organgesellschaft .....	96
a) Kommanditaktionär als Organträger .....	96
b) Komplementär als Organträger .....	98
IV. Konsequenzen der Intransparenz für die Anwendung des Umwandlungssteuerrechts .....	98
1. Kapitalgesellschaft als übertragender Rechtsträger .....	99
a) Verschmelzung .....	99
b) Auf-/Abspaltung .....	99
c) Ausgliederung .....	99
d) Formwechsel .....	100
2. Personengesellschaft als übertragender Rechtsträger .....	100
V. Konsequenz der Intransparenz für die Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern .....	100
VI. Konsequenzen der Intransparenz für die Anwendung der Zinsschranke .....	101

1.	Kein eigener Betrieb des Komplementärs .....	101
2.	Nicht abziehbare Zinsaufwendungen .....	102
VII.	Konsequenzen der Intransparenz für die Anwendung des Verfahrensrechts.....	104
1.	Gesonderte und einheitliche Feststellung.....	104
2.	Hinzuziehung zum Verfahren/ Beiladung.....	106
VIII.	Konsequenzen der Intransparenz für die Anwendung des Doppelbesteuerungsrechts .....	107
1.	Abkommensberechtigung.....	107
2.	Kollisionsregelungen.....	108
IX.	Zwischenergebnis.....	110
1.	Thesen zur Intransparenz.....	110
2.	Stellungnahme.....	111
<b>§ 10</b>	<b>Transparente Besteuerungskonzepte.....</b>	<b>113</b>
I.	Grundgedanke der Transparenz.....	113
II.	Die steuerrechtliche Gewinnermittlung und -verteilung.....	118
1.	Der Abzugsbetrag nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 KStG .....	118
a)	Unterschiedsbeträge nach § 60 Abs. 2 EStDV .....	119
b)	Steuerfreie Einnahmen.....	120
c)	Nicht abziehbare Betriebsausgaben .....	121
d)	Unangemessene Vergütungen .....	122
e)	Pensionszusagen.....	124
2.	Die gewerblichen Einkünfte nach § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 EStG....	126
a)	Der Gewinnanteil nach § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 3, 1. Alt. EStG ....	127
(a)	Unterschiedsbeträge nach § 60 Abs. 2 EStDV.....	128
(b)	Steuerfreie Einnahmen.....	128
(c)	Nicht abziehbare Betriebsausgaben .....	129
b)	Der Gewinnanteil nach § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 3, 2. Alt. EStG – Sonderbetriebsbereich .....	130
(a)	Leistungsbeziehungen zwischen KGaA und Komplementär.....	131
(b)	Unangemessene Vergütungen .....	132

(c) Pensionszusagen.....	133
(d) Die Kommanditaktien des Komplementärs.....	135
III. Konsequenzen der Transparenz für die Organschaft – Die KGaA als Organträger .....	138
IV. Konsequenzen der Transparenz für die Anwendung des Umwandlungssteuerrechts .....	139
1. Kapitalgesellschaft als übertragender Rechtsträger.....	140
a) Verschmelzung .....	140
b) Auf-/Abspaltung .....	141
c) Ausgliederung .....	142
d) Formwechsel.....	142
2. Personengesellschaft als übertragender Rechtsträger.....	143
3. Mischumwandlung .....	143
V. Konsequenzen der Transparenz für die Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern .....	145
VI. Konsequenzen der Transparenz für die Anwendung der Zinsschranke.....	146
1. Eigener Betrieb des Komplementärs .....	146
2. Nicht abziehbare Zinsaufwendungen .....	147
a) Zinsschranke auf Ebene der KGaA .....	147
b) Zinsschranke auf Ebene des Komplementärs .....	148
3. Anteilige Zuweisung der nicht abziehbaren Betriebsausgaben zum Komplementär .....	148
VII. Konsequenzen der Transparenz für die Anwendung des Verfahrensrechts.....	149
1. Gesonderte und einheitliche Feststellung.....	149
2. Hinzuziehung zum Verfahren/ Beiladung.....	151
VIII. Konsequenzen der Transparenz für die Anwendung des Doppelbesteuerungsrechts .....	152
1. Abkommensberechtigung.....	152
2. Kollisionsregelungen.....	152
IX. Zwischenergebnis.....	154
1. Thesen zur Transparenz .....	154
2. Stellungnahme.....	155

## **Vierter Teil**

### **Der Komplementär als Mitunternehmer der KGaA**

<b>§ 11 Verfassungsrechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen im Unternehmenssteuerrecht.....</b>	159
I. Vereinbarkeit des Dualismus der Unternehmensbesteuerung mit einem verfassungslimitierten Unternehmenssteuerrecht.....	159
1. Transparenz und Intransparenz als systemtragende Prinzipien des Unternehmenssteuerrechts .....	159
2. Kein verfassungsrechtliches Gebot rechtsformneutraler Besteuerung .....	161
II. Die transparente Besteuerung der KGaA als folgerichtige Umsetzung des Dualismus der Unternehmensbesteuerung.....	165
III. Folgen für Gesetzgeber und Rechtsanwendung.....	166
<b>§ 12 Transparenz und Intransparenz auf dem Prüfstand.....</b>	169
I. Die KGaA – eine transparente oder intransparente Gesellschaft?.....	169
1. Haftung als dominantes Unterscheidungskriterium .....	169
2. Einordnungskriterien im deutschen Steuerrecht .....	170
3. Die KGaA als transparente Gesellschaft.....	175
II. Der Komplementär als Mitunternehmer der KGaA .....	177
1. (Mit-) Unternehmerschaft kraft Betätigung des Komplementärs .....	177
2. Mitunternehmerschaft kraft gesetzlicher Anordnung .....	184
III. Zwischenergebnis.....	186
<b>§ 13 Die Korrekturfunktion des § 9 Abs. 1 Nr. 1 KStG .....</b>	187
I. Die Überlassung von Darlehen und sonstigen Wirtschaftsgütern.....	187
II. Geschäftsführungsvergütungen .....	188
1. Umfassender Abzugstatbestand .....	188
2. Überschreitung der Korrekturfunktion .....	191

3.	Beschränkung des § 9 Abs. 1 Nr. 1 KStG auf Gewinnvorab.....	194
a)	Abgrenzung zwischen Gewinnvorab und Sondervergütungen.....	195
	(a) Irrelevanz von Zahlungsmodalitäten und Bezeichnung.....	195
	(b) Innerbilanzielle Verbuchung.....	196
	(c) Zivilrechtliche Grundlage.....	197
	(d) Verlustfall .....	197
b)	Keine Hinzurechnung angemessener Geschäftsführungsvergütungen nach § 8 Abs. 3 KStG.....	198
III.	Unangemessene Vergütungen .....	202
IV.	Haftungsvergütungen.....	205
<b>§ 14</b>	<b>Gewerbesteuer .....</b>	<b>207</b>
I.	Steuergegenstand der Gewerbesteuer .....	207
1.	Die KGaA als Gewerbebetrieb kraft Rechtsform.....	207
2.	Kein eigener Gewerbebetrieb des Komplementärs .....	207
II.	Der Gewerbeertrag als Besteuerungsgrundlage.....	209
1.	Hinzurechnung nach § 8 Nr. 4 GewStG.....	210
	a) Schachteldividenden.....	212
	b) Geschäftsführungsvergütungen.....	216
2.	Kürzung nach § 9 Nr. 2b KStG .....	216
III.	Sonderbetriebsergebnis als zufälliger Gewerbeertrag? .....	218
1.	Keine Gewerbesteuerpflicht des Komplementärs.....	218
2.	Eigene Gewerbesteuerpflicht des Komplementärs.....	219
3.	Sonderbetriebsergebnis als Teil des Gewerbeertrags .....	219
	a) Die Hinzurechnung des Sonderbetriebsergebnisses bei der Personengesellschaft als klassische Mitunternehmerschaft.....	220
	(a) Die Hinzurechnung von Sondervergütungen zum Gewerbeertrag.....	220
	(b) Die Hinzurechnung des Sonderbetriebsergebnisses zum Gewerbeertrag .....	222

(c) Der zweistufige Gewerbeertrag der Mitunternehmerschaft.....	224
b) Die Gewerbesteuer als Objektsteuer.....	225
c) Übertragung auf die KGaA.....	226
IV. Vortrag gewerbesteuerrechtlicher Fehlbeträge nach § 10a GewStG .....	230
V. Kein Freibetrag nach § 11 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 GewStG.....	232
VI. Die Gewerbesteueranrechnung nach § 35 EStG.....	233
VII. Zwischenergebnis.....	235
<b>§ 15 Umwandlungssteuerrecht .....</b>	<b>237</b>
I. Voraussetzungen der Analogie.....	238
1. Vergleichbare Interessenlage.....	238
2. Planwidrige Regelungslücke .....	239
II. Analoge Anwendung der Regelungen über die Personengesellschaften .....	241
III. Analogie zu Lasten des Steuerpflichtigen .....	241
IV. Die Bildung von Ergänzungsbilanzen.....	243
V. Umwandlung und Gewinnverteilungsschlüssel.....	245
1. Umwandlung in einen Komplementäranteil .....	246
2. Umwandlung entsprechend des Gewinnverteilungsschlüssels....	246
3. Umwandlung in die kapitalistische Sphäre der KGaA.....	247
<b>§ 16 Verbleibende Schwächen der Transparenz.....</b>	<b>249</b>
I. Nur partielle Berücksichtigung der Besonderheiten der KGaA im Rahmen der Zinsschranke.....	249
1. Kein eigener Betrieb des Komplementärs .....	249
2. Abzug des Komplementärgewinns vom maßgeblichen Gewinn der KGaA.....	251
3. Kein Abzug des Gewinnanteils im eigenen Gewerbebetrieb des Komplementärs.....	253
4. Komplementäreinlage als Teil des Eigenkapitals .....	254

5.	Uneingeschränkte Geltung der Konzernklausel.....	255
6.	Nichtanwendung der Escape-Klausel bei schädlicher Gesellschafterfremdfinanzierung .....	256
II.	Anwendung des § 8c KStG bei der Übertragung von Komplementäranteilen .....	256
III.	Anwendbarkeit der Thesaurierungsbegünstigung des § 34a EStG auf den Komplementär der KGaA .....	260
IV.	Gesonderte und einheitliche Feststellung.....	262
V.	Kein pauschales Durchschlagen auf die internationale Vermeidung der Doppelbesteuerung .....	265
1.	Vorrang abkommensrechtlicher Regelungen .....	265
2.	Absicherung einer einheitlichen Rechtsanwendung durch § 50d Abs. 11 EStG.....	268
VI.	Keine Steueranrechnung.....	272

## Fünfter Teil

### Zusammenfassung in Thesen und Ausblick

<b>§ 17 Zusammenfassung in Thesen .....</b>	275	
I.	Die KGaA – Wirtschaftliche Bedeutung und gesellschaftsrechtliche Grundlagen.....	275
II.	Die Besteuerung der KGaA und ihrer Aktionäre – die kapitalistische Sphäre der KGaA.....	277
III.	Die Besteuerung der KGaA und ihrer Komplementäre .....	278
IV.	Der Komplementär als Mitunternehmer der KGaA .....	279
<b>§ 18 Ausblick .....</b>	283	
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	XXI	